



# Praktisches Christentum

*Allen Liles*

<< *UNITY 2000* >>>

# **Praktisches Christentum**

von

*Allen Liles*

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

Practical Christianity

Übersetzung:

Gunther Planeth

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgegeben mit freundlicher Genehmigung des  
Frick-Verlages GmbH, Pforzheim

Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

## *Praktisches Christentum*

Praktisches Christentum wurde beschrieben als „die Lehren Jesu Christi, angewandt auf das alltägliche Leben.“ Während seines kurzen Amtes lehrte Jesus ewige Werte, die uns noch heute als praktischer Führer im Leben dienen. Seine zeitlosen Anweisungen geben uns eine hilfreiche Erkenntnis für jede Situation, die uns begegnen könnte.

Was gibt es für Beispiele, wie die Lehren Jesu verwendet werden können, um mit den Sorgen umzugehen, denen die meisten von uns täglich gegenüberstehen?

## **Macht euch keine Sorgen**

In der Bergpredigt gab Jesus seinen Zuhörern Rat über das Sich-sorgen. In dieser erleuchteten Rede ermahnte er sie: „Macht euch keine Sorgen über euer Leben ... Kann irgendwer von euch durch Sorgen seiner Lebensdauer eine Stunde hinzufügen? ... Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dieser Dinge bedürft. Aber strebt zuerst nach dem Königreich Gottes und seiner Gerechtigkeit und all diese Dinge werden euch gegeben. Macht euch keine Sorgen über morgen.“ (Matthäus 6, 25, 27, 32-34)

Jesus verhalf seinen Zuhörern zu dieser wichtigen Erkenntnis, weil er wusste, dass Sorgen die Energie auch der stärksten Person erschöpfen. Unsere wirtschaftlichen Sorgen beispielsweise können oft überwältigend erscheinen. Die meisten von uns haben sich schon Sorgen gemacht um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes oder wegen drohender Arbeitslosigkeit, wegen zunehmender Schulden oder wegen der möglichen finanziellen Einschnitte im Ruhestand. Oder sie waren in Sorge um die

notwendige finanzielle Unterstützung für uns oder andere.

Doch Jesus versprach, dass wir auf Gott bauen können, der uns mit dem versorgt, was wir benötigen. Vielleicht werden wir nicht alles erhalten, was wir uns wünschen, aber Gott versorgt uns immer mit dem, was wir benötigen. Jesus rät uns, keine Sorgen über Dinge wie Nahrung, Trinkbares und Kleidung zu hegen. Er verriet uns auch das Geheimnis, wie wir unsere Gedanken nicht durch Sorgen vereinnahmen lassen und nicht unbeweglich werden, sodass wir es versäumen, positiv tätig zu werden, um unser Leben zu verbessern. Er tat dies, indem er uns daran erinnerte, frei von Angst in Bezug auf das Morgen zu sein oder einfach nur jeweils einen Tag zu durchleben.

Die Konsequenz dieses praktischen Rats: Ein ständiges Vertrauen auf Gottes wohlwollende Zusagen vermindert die Sorgen oder löscht sie aus.

## **Urteilt nicht**

Viele Menschen leben in einer Welt, die von kritischen Stimmen belegt zu sein scheint. Wir sind von viel Kritik in den Medien und im täglichen Leben umgeben und gestatten dem Streit, eine Lebensart zu werden. Jesus betrachtete die negativen Ergebnisse, die entstehen, wenn wir andere Menschen verächtlich machen.

Wiederum in der Bergpredigt gab Jesus uns einen weisen, praktischen Rat: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.“ (Matthäus 7,1) Oder: Kritisiert nicht und ihr werdet nicht zum Gegenstand von Kritik. Jesus lehrte uns, zuerst auf unsere eigenen Fehler zu schauen, bevor wir bei anderen eine Bestandsaufnahme machen. Bei glaubwürdiger Betrachtung unseres eigenen Lebens finden wir oft die Charakterzüge in uns selbst widergespiegelt, die wir bei anderen nicht leiden können. Wenn wir unser eigenes Menschsein annehmen, führt uns das zu einer weniger urteilenden Haltung gegenüber anderen.

Die praktische Schlussfolgerung: Wenn wir uns selbst prüfen, bevor wir über andere richten, führt das zu mehr Harmonie und Vergebung für alle.

**Ich will mich aufmachen  
und zu meinem Vater gehen**

Wir treffen jeden Tag buchstäblich Dutzende von Entscheidungen: Wann wir aufstehen, was wir anziehen, was wir essen und wie wir auf die zahllosen Dinge reagieren, die uns passieren. Das sind nur ein paar der Entscheidungen, vor denen wir während 24 Stunden stehen. Wenn wir Gottes Geschenk des freien Willens anwenden, können wir unser Leben auf jede Weise nach unserer Wahl gestalten. In seinen Lehren benutzte Jesus Gleichnisse, Wunder, Regeln und Handlungen, um uns eine klare Anleitung dafür zu geben, wie wir unsere täglichen Entscheidungen treffen sollten. Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn in Lukas, Kapitel 15 schildert, wie eine spirituelle Entscheidung ansonsten negative Umstände überwinden kann. Der jüngere Sohn miss-



achtete die Autorität seines Vaters, nahm seinen Anteil vom Familienvermögen und verließ das Haus. Bald war sein Geld verbraucht und er war für seinen Lebensunterhalt dazu gezwungen, Schweine zu füttern. Schlechte Entscheidungen hatten ihn dazu gebracht, auf den Boden der Tatsachen zu gelangen, was vielen von uns zu gewissen Zeiten unseres Lebens begegnen könnte. Doch der Schmerz, der sich bei schlechten Entscheidungen einstellt, wirkt vielfach als ein Auslöser für eine Veränderung. In diesem Gleichnis entschied sich der Sohn dafür, nach Hause zurückzukehren und sein Scheitern zuzugeben. Er hatte vor, seinen Vater um eine Anstellung als Tagelöhner zu bitten. Der Vater jedoch stand auch vor einer Entscheidung, als er seinen Sohn näher kommen sah. Er hätte ihn abweisen können mit der Bemerkung „Ich habe dir dies genau vorhergesagt!“ Stattdessen eilte er hinaus, um seinen Sohn mit einem Kuss zu begrüßen und mit einer warmen Umarmung. Die Entscheidung des Vaters offenbarte Liebe, Mitgefühl, Freundlichkeit, Vergebung und Verständnis.

Bei Betrachtung der täglichen Entscheidungen, die unser Leben beeinflussen, kann die Wahl dieser ewigen

Werte uns helfen, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Wenn wir uns daran machen, die Ideen des praktischen Christentums bei Entscheidungen bewusst anzuwenden, dann richten wir uns zuerst auf die Gegenwart Gottes, die in jedem von uns wohnt. Wenn wir in Gebet und Meditation zu Gott gehen, entdecken wir die göttliche Führung, die den Pfad zu einer richtigen und nützlichen Entscheidung erleuchtet.

Die praktische Schlussfolgerung: Die Antwort auf jede Frage und Entscheidung ist in mir, und ich kann sie durch Gebet und Meditation finden.

### **Der Vater und ich sind eins**

Das hektische und oftmals chaotische Lebenstempo von heute hat ein sehr lärmendes Belastungsniveau erreicht, das fast jede Person berührt. Wir sehen unseren Frieden und die Gelassenheit bedroht wie nie zuvor. Unablässige Anspannung kann ernsthafte Gesundheits-

probleme hervorbringen und eine allgemeine Unzufriedenheit mit unserem Leben.

Jesus Christus sah sich ebenfalls unglaublicher Belastung gegenüber. Er hatte mit Spott, Zurückweisung und Unverständnis von Seiten seiner nächsten Freunde zu tun. Und er stand Verfolgung, Versuchung und Kreuzigung durch. Wie war er imstande, vorwärts zu gehen und seine unvergleichliche Aufgabe zu bewältigen, die die Menschheit für immer formen und aufrichten sollte?

Jesus wusste, wer er war. Er war sich seiner göttlichen Bestimmung gewiss. Und er glaubte an seine Rolle als Lehrer, Heiler, Tröster, Wegweiser und Werkzeug der Gnade Gottes. Obwohl er in einer anstrengenden Welt lebte, war er nicht von der Welt. Er war in der Lage, sich vom Druck und den Persönlichkeiten um ihn herum zu lösen und sich auf seine wahre Bestimmung zu konzentrieren. In Johannes 10,30 sagte Jesus: „Der Vater und ich sind eins.“ Er suchte immer in einem Bewusstsein reiner Harmonie mit dem Geist zu leben und in diesem Zustand des Einsseins mit Gott hatte die Anspannung des menschlichen Lebens keine Macht, ihn von seiner

Aufgabe abzuhalten. Durch ständige Bejahung der Gegenwart und Kraft Gottes in unserem Leben können auch wir den „Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt“, erfahren (Philipper 4,7).

Die praktische Schlussfolgerung: Zu wissen, wer Sie spirituell sind, kann die Anspannung lindern, die von der materiellen Welt hervorgerufen wird.

### **Ich bin das Licht der Welt**

Jeder hatte zu irgendeinem Zeitpunkt kleinere oder größere Gesundheitsprobleme oder er wird sie noch haben. Fast alle von uns haben tief Luft geholt oder ein Gebet gesprochen, bevor sie die Ergebnisse einer medizinischen Untersuchung oder eines Tests in Empfang genommen haben. Die praktische Wahrheit besteht darin, dass eine gute Gesundheit erheblich zur Gesamtqualität des Lebens beiträgt. Welchen praktischen Rat geben uns Jesu Lehren bezüglich unserer gesundheitlichen Sorgen?

Jesus Christus war der größte Heiler, der je lebte. Er bemühte sich, uns auf die Heilkraft im Innern einzustellen. Und er lehrte, dass die wahre Quelle aller Heilung von Gott aus fließt. Seine göttliche Macht offenbarte er, indem er Menschen von Krankheit heilte und vom Tod auferweckte. Jesus brachte das Licht und die Liebe Gottes, um zu heilen und zu segnen.

Bei der Heilung des Blindgeborenen sagte Jesus den Jüngern: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ (Johannes 9,5) Das heilende Licht, das in uns leuchtet, um jedem Gesundheitsproblem entgegen zu wirken, stammt von Gott. Aber die Heilung von Körper und Geist kann auch erfolgen durch Gottes Widerspiegelung in den Ärzten und Krankenpflegern sowie in richtigen Medikamenten, modernster medizinischer Behandlung und Technik. Jede Heilung ist möglich, wenn Glaube und Zuversicht in unsere göttliche Verbindung zur Quelle allen Lebens vereint sind mit der spirituellen Kraft des Gebets.

Die praktische Schlussfolgerung: Wir sind besser in der Lage, jeder Gefährdung unserer Gesundheit zu begegnen, wenn wir uns auf die spirituelle Kraft und

Vollkommenheit Gottes ausrichten, die in uns und anderen wohnt.

Jesus lehrte seine praktischen Methoden, um sie in einer liebevollen, aber direkten Art zu leben. Zum Umgang mit diesen und allen anderen menschlichen Schwierigkeiten sind seine Lehren positive Richtlinien. Sie handeln davon, wie das Leben von innen nach außen gelebt werden sollte, anstatt auf eine sich ständig ändernde, äußere Welt zu reagieren. Das Kennzeichen jedes großen Lehrers ist seine Fähigkeit, seine Studenten zu inspirieren, damit sie ihre eigenen, göttlichen Entwicklungsmöglichkeiten erkennen. Entsprechend diesem Maßstab hat uns Jesus ein unschätzbares Vermächtnis hinterlassen: Das praktische Christentum.

## **Die UNITY-Akademie bietet . . .**

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

### ***Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)***

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

### ***Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)***

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

### ***Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”***,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich  
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie  
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66



Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)